

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung: Stadterneuerungsprozesse in den neuen Bundesländern und die Veränderung ostdeutscher Wohnmilieus	10
1.	Struktur- und Entwicklungsprobleme der Altbauquartiere	10
2.	Sozialräumliche Milieus im gesellschaftlichen Modernisierungsprozeß	11
3.	Inhalt und Zielsetzung der Arbeit	12
II.	Theorie: Modelle zu sozialen und räumlichen Differenzierungen – ihr Erklärungswert für den Wandel in städtischen Teilräumen	14
1.	Der gesellschaftstheoretische Hintergrund des sozialen und raumstrukturellen Wandels in Städten	14
1.1	Ökonomische und sozialwissenschaftliche Erklärungsansätze	14
1.2	Ökonomisch orientierte Ansätze auf der Makroebene – ihre Relevanz für den Strukturwandel in ehemals sozialistischen Städten	15
1.3	Theorien sozialer Ungleichheit: zwischen Sozialstruktur- und Lebensstilanalyse	17
2.	Bestandsaufnahme der theoretischen Grundlagen stadtsoziologischer Arbeiten zu sozialräumlichen Ungleichheiten	18
2.1	Segregation und Sozialraumanalyse	18
2.2	Die Weiterentwicklung der Segregationsforschung durch das Konzept ‘Gentrification’ und Modelle einer geteilten Stadt	19
2.3	Zusammenfassung	20
3.	Der Zugang zur Problematik sozialräumlicher Ungleichheit auf der Individualebene	20
3.1	Handlungstheoretische Interpretation sozialer Ungleichheit: Die Begriffe soziale Lage, Lebensstil und Milieu	20
3.1.1	Die soziale Lage als Rahmen objektiver Handlungsmöglichkeiten	21
3.1.2	Habitus und Lebensstil: Formen individueller Lebensführung	21
3.1.3	Das Milieu als sozialräumlicher Handlungskontext	21
3.2	Der räumliche Bezug sozialer Ungleichheit	22
3.2.1	Der Bedeutungswandel des Raumes für die Konstitution sozialer Milieus	22
3.2.2	Gesellschaftstheoretisch begründete Raumkonzepte in der Stadtforschung	23
3.3	Mehrstufiges Analyseschema sozialräumlicher Differenzierung	24
III.	Konzept und Methodik	26
1.	Inhaltliche Anforderungen an die Erhebungsmethode	26
2.	Darstellung der Erhebungsinstrumente	26
2.1	Strukturanalyse: Prozesse sozialräumlicher Differenzierung in innenstadtnahen Altbauquartieren	27
2.1.1	Gebäude- und Nutzungskartierung	28

2.1.2	Der standardisierte Fragebogen	28
2.1.2.1	Soziale Strukturen und der Sanierungsprozeß als zentrale Inhalte der Haushaltsbefragung	28
2.1.2.2	Organisation und Erfolg der Befragung	30
2.2	Qualitative Fallstudien: Der gesellschaftliche Modernisierungsprozeß am Beispiel der Erneuerung der Altbauquartiere	31
2.2.1	Die Auswahl der Fallbeispiele	31
2.2.2	Inhaltliche Schwerpunkte der Leitfadengespräche	32
2.2.3	Zur Konzeption der qualitativen Auswertung	33
2.2.3.1	Interpretationsschema im Rahmen einer inhaltsanalytischen Auswertung	34
A.	Aspekte der gesellschaftlichen Modernisierung	34
B.	Wahrnehmung und Reaktionen auf die Veränderungen im Wohnquartier	36
2.2.3.2	Interpretation nach den Regeln der objektiven Hermeneutik	37
IV.	Die regionale Ausprägung des ökonomischen und sozialen Transformationsprozesses und seine Folgen für die innenstadtnahen Altbaugebiete	38
1.	Regionale Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung	38
1.1	Ökonomische Umstrukturierung und Arbeitsmarkt	38
1.2	Bevölkerungsentwicklung der Stadt Leipzig	39
2.	Aspekte des gesellschaftlichen Wandels in der ehemaligen DDR und Merkmale der Leipziger Sozialstruktur	40
3.	Strukturmerkmale des Leipziger Wohnungsmarktes	43
3.1	Wohnversorgung und das Angebot auf einzelnen Teilmärkten	43
3.2	Instandsetzungsbedarf und Wohnungsleerstand	44
3.3	Merkmale der neuen Eigentumsstrukturen in Leipzig	45
4.	Stadtentwicklungspolitik unter den Bedingungen der Städtekonkurrenz	46
5.	Kommunale Aufgaben im Bereich der Stadtsanierung	47
6.	Sozialräumliche Differenzierungen im Stadtgebiet und Perspektiven der Leipziger Altbaugebiete	50
V.	Auswahl und Charakterisierung der Untersuchungsgebiete	54
1.	Kriterien bei der Auswahl der Untersuchungsgebiete	54
2.	Charakterisierung der Untersuchungsgebiete	57
2.1	Neustädter Markt und Volkmarsdorf: Traditionelle Arbeiterwohngebiete	57
2.2	Die Innere Südvorstadt: Bürgerliches Wohngebiet mit baulich durchmischten Strukturen	59
2.3	Das Waldstraßenviertel: Ehemaliges Wohnviertel des Großbürgertums	61
VI.	Untersuchungsergebnisse	64
A.	Gesellschaftliche Modernisierung und die Veränderung lokaler Lebenszusammenhänge	64
1.	Soziale und räumliche Distanzierungstendenzen	64
1.1	Soziale Bindungen	64
1.2	Räumliche Bindungen	66

2.	Verunsicherungs- und Verwerlosungstendenzen als vorübergehende Folgen der gesellschaftlichen Dereglementierung	66
3.	Soziale Differenzierungsprozesse	68
3.1	Die Zunahme sozialer Gegensätze	68
3.2	Traditionelle und moderne Milieus am Beispiel von zwei gegensätzlichen Formen der Lebensführung	69
3.2.1	Fallbeispiel A: Eine langjährige Bewohnerin des Neustädter Marktes, die nach mehreren Umzügen innerhalb des Quartiers in eine sanierte Sozialwohnung gezogen ist.	70
3.2.2	Fallbeispiel B: Eine junge Frau, die nach 1989 nach Leipzig gezogen ist und in einer sanierten Altbauwohnung im Waldstraßengebiet lebt	73
4.	Zusammenfassung	75
B.	Objektive Gebietsstrukturen und ihre Wahrnehmung durch die Wohnbevölkerung	77
1.	Merkmale der Raumstrukturen in den Altbaugebieten und Veränderungstendenzen im Stadterneuerungsprozeß	77
1.1	Die Problematik des Leerstandes in den Untersuchungsgebieten	77
1.2	Der Ausstattungsstandard der Wohnungen und die Bedeutung unterschiedlicher Teilwohnungsmärkte	81
1.3	Eigentumssituation und Erneuerungstätigkeiten	84
1.4	Entwicklungen im Bestand zentraler Einrichtungen als Merkmale des Funktionswandels innerstädtischer Wohngebiete	87
1.5	Zusammenfassung:	92
2.	Die soziale Zusammensetzung der Bewohner in den Altbaugebieten	92
2.1	Demographischer Aufbau und Haushaltsgrößen	92
2.2	Die Bedeutung unterschiedlicher sozialer Lagen der Gebietsbewohner für das lokale Milieu	93
2.3	Aspekte sozialer Segregation: Unterschiede im sozialen Status zwischen den Gebieten und ihre Wahrnehmung durch die Gebietsbewohner	97
2.4	Ausländische Haushalte und Haushalte, die aus den alten Bundesländern zugezogen sind	99
2.5	Zusammenfassung	101
3.	Das Stadtviertelmilieu als Gegenstand gesellschaftlicher Wahrnehmung und Interpretation	102
C.	Die Veränderungen des sozialen Milieus im Wohngebiet zwischen neuen Wahlmöglichkeiten und Handlungszwängen	105
1.	Herkunft und Wohndauer der Gebietsbevölkerung als Merkmale 'persistenter', 'isolierter' oder 'innovativer' Milieustrukturen	105
1.1	Die Herkunft der Bewohner der Altbauquartiere	105
1.2	Wohndauer der Gebietsbevölkerung	107
2.	Beharrungstendenzen im Wohngebiet zwischen Quartiersbindung und blockierter Mobilität	109
3.	Das Mobilitätspotential der Gebietsbewohner und Segregationstendenzen	111
3.1	Umzugsziele und Wohnwünsche	112
3.2	Umzugsursachen	113
3.2.1	Umzugsvorgänge im Zusammenhang mit Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen	114

3.2.2	Die Verdrängungsproblematik aus der Perspektive der betroffenen Gebietsbewohner	117
3.4	Zusammenfassung	120
4.	Der Wandel des sozialen Milieus durch neue Gebietsbewohner	120
4.1	Veränderungen in der Zusammensetzung der Bewohner seit 1989	120
4.1.1	Sozialstrukturelle Merkmale neu zuziehender Gebietsbewohner	121
4.1.2	Zum Zusammenhang zwischen dem Sanierungsstand der Wohngebäude und der sozialen Zusammensetzung der Bewohner	122
4.2	Quartiersfremde Akteure aus der Sicht der eingesessenen Bevölkerung und soziale Abgrenzungen auf der Grundlage unterschiedlicher Lebensstile	124
4.3	Zusammenfassung	126
 VII. Zusammenfassung der Ergebnisse		128
1.	Soziale Differenzierung und die Veränderung städtischer Milieus	128
2.	Segregationstendenzen und Gentrification in den innenstadtnahen Leipziger Altbaugebieten	129
3.	Stadträume als Träger gesellschaftlicher Bedeutungen	131
 <i>Literaturverzeichnis</i>		133
<i>Anhang 1, 2, 3</i>		139
<i>Verzeichnis der Abbildungen</i>		155
<i>Verzeichnis der Tabellen</i>		156
<i>Summary</i>		157
<i>Résumé</i>		158
<i>Резюме</i>		159